

radius/30

MENSCHEN. KULTUR. WIRTSCHAFT.

radius/30

Im Gespräch mit
Maike Bielfeldt



Natur und Umwelt
Gärtnern auf
dem Balkon

Lifestyle

Start der Motorradaison

Region

Erlebnispfad Isernhagen

Wirtschaft

Decision Fatigue

HEALING ART, ENTSPANNENDE RÄUME, WOHLFÜHLEN, STRESSREDUKTION

Text: Carmen Eickhoff

Weniger Stress, mehr Entspannung und ein gesundheitsförderndes Ambiente sogar beim Zahnarzt oder im OP: Vier junge Frauen in Hannover haben ein Unternehmen für Wand- und Deckengestaltungen gegründet, das genau das verspricht.

„resonanzraum“ heißt die Firma der studierten Künstlerinnen und liegt mitten in Hannover an der Hildesheimer Straße. Ihr Metier: Sie bringen, sehr verkürzt ausgedrückt, sanfte Formen und Farben an überwiegend kahle, oft weiße Wände. Dabei verändern sie, so scheint es, mit wenigen Pinselstrichen das gesamte Ambiente des Raumes.

Ihr Konzept haben die vier Frauen während des Studiums an der Hochschule Hannover entwickelt, wo sie Experimentelle Gestaltung studierten. Nach einem erfolgreichen Studienprojekt haben sie kurz nach Abschluss des Studiums gegründet und sind seit knapp zwei Jahren als selbstständige Firma am Markt. Dass die Gründung ausgerechnet in die Pandemie fiel, empfanden sie nicht als Nachteil. Das Verständnis für Stress als Gesundheitsproblem und der Wert des Wohlfühlens wurde präsenter, der Wille bei Arbeitgebern, eine positive Atmosphäre zu schaffen, wuchs.

GESUNDES AMBIENTE IN MEDIZINISCHEN RÄUMEN

Sehr wirksam scheint ihre Kunst im medizinischen Umfeld oder in sozialen Aufenthaltsräumen zu sein. Auf den Fluren im Seniorenheim entsteht eine angenehme, anregende Atmosphäre, die alten Menschen lenken sich vom Stress der ungewohnten Umgebung ab und fokussieren

sich durch bekannte Motive auf Erinnerungen. Im Krankenhaus, beim Zahnarzt oder im Kindergarten arbeiten die Künstlerinnen mit beruhigenden Elementen. Abstrakte Formen und Muster an den Wänden lenken ab, beruhigen und fördern die Gesundheit. „Allein beim Gedanken an den Zahnarzt verzieht man das Gesicht, obwohl es nur um den Termin geht. Beim Durchschreiten der Tür ist der gesamte Körper schon richtig angespannt, und spätestens im Behandlungsstuhl klammert man sich auf die Ärztin wartend an die Armlehnen“, beschreibt Britta Kröner eine alltägliche Stresssituation. Durch das Betrachten der bewusst gesetzten Fokuspunkte lösen sich die festgefahrenen Denkmuster in dieser Situation. Das macht Untersuchung und Behandlung für beide Seiten letztlich angenehmer.

KUNST, MENSCH UND WISSENSCHAFT ZUSAMMENBRINGEN

Der gesundheitsfördernde Effekt von Kunst auf die Gesundheit von Menschen sei in wissenschaftlichen Studien nachgewiesen, betonen die Gründerinnen. Ihre Wandelemente sind konkret genug, um etwas darin zu erkennen, zum Beispiel Blätter, aber auch so abstrakt und transparent, dass sie der Fantasie Flügel verleihen und von aktuellen Gedankenknoten ablenken. Bezüglich der Motivwahl gibt es kein vorgegebenes Spektrum, die Gestaltung passt sich an die Wünsche der Kundschaft an und





Die luftigen Gestaltungen von „resonanzraum“ lockern hier im Heilig Geist Hospiz in Unna unaufdringlich die schweren Gedanken.



In der Zahnarztpraxis Issleb in Wunstorf hat das Team die gesamte Praxis im Wochenendeinsatz entspannend gestaltet.



Kimberly Baden, Sanna Lappe, Britta Kröner und Ann-Sophie Küchler (v. l.) entwickelten ihre Unternehmensidee im Studium und gründeten erfolgreich. Ihre Aufträge kommen überwiegend aus dem deutschsprachigen Raum.

schaft immer wieder einzigartige Räume. Dafür haben die Unternehmerinnen ein firmeneigenes Farbkonzept und einen eigenen Designstil entwickelt, ebenfalls auf wissenschaftlichen Erkenntnissen fußend. Mit den fröhlich-naiven Wandmalereien im Wartezimmer des Kinderarztes etwa hat ihre Kunst nichts gemein. „Einfach so kopieren lässt sich unsere Arbeit auch nicht, es steckt viel mehr dahinter, als nur bunte Striche an eine Wand zu bringen“, haben sie keine Angst vor Trittbrettfahrern.

FARBE IST NICHT GLEICH FARBE

Das Quartett legt extrem viel Wert auf das Ausbalancieren von Kundenwunsch, den Voraussetzungen beziehungsweise Möglichkeiten der vorhandenen Räume und passendem Farb- und Formenmix. „Wir könnten ein Barbie-Pink integrieren“, taxiert Ann-Sophie Küchler einen denkbar extremen Kundenwunsch. „Pink gilt allerdings generell nicht als beruhigende Farbe, und wir würden dem Kunden wohl raten, die gesamte Farbgestaltung oder die Nutzung der Räumlichkeiten nochmals zu überdenken.“ Am Ende soll eine positive Atmosphäre entstehen, die Stress reduziert und die Konzentration fördert, aber auch gesundheitlich präventiv wirken kann.

MÖGLICHE EINSATZORTE

Grundsätzlich ist ihre Interpretation und Umsetzung von „Healing Art“ für alle Räume und Orte geeignet, an denen Menschen Zeit verbringen. Ihre evidenzbasierte Gestaltung eignet sich für Privaträume, Homeoffice oder bei der Pflege zu Hause, aber auch für Konferenz- oder Arbeitsräume in Unternehmen. Arbeitgeber erhalten einerseits ein Alleinstellungsmerkmal durch ihre besonderen Räumlichkeiten

und sie können andererseits die Krankentage ihrer Mitarbeitenden senken, sagen die Frauen. Nicht nur für Kindergärten werden Workshops angeboten, in denen Ideen mit den Nutzenden der Räume erarbeitet und nach interner Bearbeitung an die Wand gebracht werden. Es begeistere zum Beispiel Kinder ungeheuer, wenn sie erkennen, dass ihre Zeichnungen die Basis für die neue Wandgestaltung bilden.

VORAUSSETZUNGEN FÜR DAS RAUMDESIGN

„resonanzraum“ begutachtet die Wände der Kunden vorab und klärt, welche Vorarbeiten gegebenenfalls erforderlich sind. Für umfangreichere Malervorarbeiten arbeiten die Künstlerinnen mit Fachbetrieben zusammen. Grundsätzlich sollten beim Arbeitseinsatz die Wände freigeräumt sein. Am einfachsten sind glatte Wände zu bearbeiten, gestrichen oder tapeziert. Auch strukturierte Oberflächen wie Raufaser und Ähnliches bearbeiten sie im Rahmen der Möglichkeiten, die dann vor Ort abgeklärt werden.

BEI EILE AUCH AM WOCHENENDE

Größere Objekte wie Pflegeheime werden im laufenden Betrieb umgestaltet, einen speziellen Service bietet das Team jedoch für kleinere Objekte wie Praxen oder Kanzleien: Um ihren Kunden Schließtage zu ersparen, gibt es ein Wochenendangebot, wenn es schnell gehen muss. Lassen sich die Malerarbeiten also nicht in die Betriebsferien legen, ist es möglich, das Team über das Wochenende in die Räume zu lassen. Für die Dekore verwenden die Frauen lösungsmittelfreie, widerstandsfähige und abriebfeste Farben, die für Aufenthaltsräume geeignet sind und auch einer Flächendesinfektion standhalten. ●

www.resonanzraum.art

LIEFERENGPÄSSE BEI MEDIKAMENTEN

Bei etwa 400 Humanarzneimitteln (ohne Impfstoffe) gibt es laut Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) momentan Lieferengpässe in Deutschland – Tendenz steigend. Was bedeutet das für Erkrankte? Dr. Silke Walter, Inhaberin der Sonnen-Apotheke, gibt Antworten auf die wichtigsten Fragen.

radius/30: Wie sieht die Situation bei Ihnen momentan aus?

Dr. Silke Walter: Aktuell kommen die betroffenen Arzneimittel gar nicht oder kontingentiert in den Markt. Dass bei uns ein Kinderarzt im Haus ist und besonders Kinder-Fiebersäfte und Kinder-Antibiotikasäfte von den Lieferengpässen betroffen sind, macht es besonders schwierig.

Wie wird damit umgegangen?

Bisher konnten wir zum Glück immer noch liefern oder Alternativen aufzeigen: Bei Ibuprofen-Saft in einer geringeren Konzentration wird eine höhere Dosis genommen (2 Löffel statt einem). Manche Kinder können auch schon Tabletten einnehmen (zum Beispiel 1/2 Tablette Paracetamol ab 4 Jahren oder 1/2 Tablette Ibuprofen ab 6 Jahren) oder Zäpfchen statt Saft, auch wenn diese scheinbar nicht besonders populär sind. Auch einige Antibiotika sind betroffen wie z. B. Amoxicillin, Penicillin oder Cotrimoxazol; hier kann man bei größeren Kindern zum Teil auf Tabletten zurückgreifen. Die Menschen sind deutlich mehr krank, letztes hatte ein Kind zum dritten Mal Scharlach in diesem Winter.

Wie beunruhigend ist die Situation wirklich?

Ich finde es schon beunruhigend, aber es ist ein Problem, das langfristig aufgebaut wurde durch Sparmaßnahmen der Regierung/BMG und der Krankenkassen. Wenn ich einen 100-ml-Paracetamol-Saft über ein Kinderrezept abgebe und die Krankenkasse bezahlt mir dafür weniger als 2 Euro, kann es nicht funktionieren. Ich als Apothekerin muss daran verdienen, der Großhandel möchte verdienen und auch der Hersteller. Der Hersteller muss die Rohstoffe kaufen, lagern, prüfen, den Saft herstellen, Beipackzettel rechtskonform erstellen, drucken und braucht einen Umkarton. Dann verkauft er es an den pharmazeutischen Großhandel, der lagert es und schickt es zu uns. Wir bearbeiten die Ware, lagern sie und verkaufen sie (irgendwann).

Was sind die Ursachen für die Lieferengpässe?

Der Fokus lag jahrelang auf einer möglichst billigen Produktion. Die Wirkstoffe werden überwiegend in China und Indien produziert – die Corona-Problematik dort und die damit verbundenen Produktionsausfälle sowie die „China first“-Politik mit Exportstopps für bestimmte Wirkstoffe wie Paracetamol erhöhen die Problematik bei uns. Gleichzeitig erhöht sich bei uns momentan der Bedarf. In den letzten zwei Jahren waren deutlich weniger Menschen krank – eventuell haben die Firmen aufgrund dieser Erfahrung auch mit einer geringeren Produktion für dieses Jahr geplant.



Dr. Silke Walter, Inhaberin der Sonnen-Apotheke am Weißekreuzplatz, erzählt, wie sie die momentanen Lieferengpässe ausgleichen.

Welche Medikamente betrifft es?

Im Bereich der Hausapotheke sind vor allem Fiebersäfte und -Zäpfchen mit den Wirkstoffen Paracetamol und Ibuprofen betroffen, außerdem Kinder-Antibiotikasäfte und einige Antibiotika in Tablettenform für Erwachsene.

Sollte ich mir bestimmte Medikamente auf Vorrat zulegen?

Eine Packung Paracetamol und eine Packung Ibuprofen sollte man immer in der Hausapotheke haben, unabhängig von den Lieferschwierigkeiten.

Gibt es eine Aussicht auf Besserung der Situation?

Wir bekommen stückweise wieder Packungen in den Markt ... Noch nicht wieder alles, aber meist finden wir eine Alternative.

Was geschieht, wenn mein gewünschtes Medikament nicht mehr lieferbar ist?

Wir besprechen mit dem Arzt eine Alternative, z. B. ein anderes Antibiotikum. Oder wir nehmen statt einem Fiebersaft Zäpfchen für die Kinder bzw. halbe Tabletten für die Größeren. Im Bereich der Blutdruck- und auch Magensäuresenker können wir zum Teil auf andere Hersteller zugreifen, dann sehen die Packung und auch die Tabletten etwas anders aus, aber der Wirkstoff ist identisch. Manchmal importieren wir auch Arzneimittel aus dem Ausland. Das bedeutet für alle ein Umdenken, aber gemeinsam finden wir eine passende Lösung.

www.sonnen-hannover.de